

Offenbarung 6, 1-8: Die Öffnung der ersten vier der sieben Siegel – die „apokalyptischen Reiter“

1) Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftrat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme: Komm! 2) Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen.

3) Und als es das zweite Siegel auftrat, hörte ich die zweite Gestalt sagen: Komm! 4) Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

5) Und als es das dritte Siegel auftrat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6) Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!

7) Und als es das vierte Siegel auftrat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen: Komm! 8) Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden.

Beobachtungen und Verständnismöglichkeiten

Das geschlachtete / siegreiche Lamm beginnt, die sieben Siegel zu brechen. So wird die anstehende Geschichte in Gang gesetzt. Bei den ersten vier Siegeln werden „die“ vier „apokalyptischen Reiter“ freigesetzt. Dies sind keine „zufälligen“ dämonischen Kräfte. Es sind Gerichte, die von Gottes Thron ausgehen. Sie bringen Leid und Verwüstung über die Menschheit. Verständlich werden sie als Folge der Auflehnung gegenüber Gott. Aber auch diese Gerichte sind Teil eines göttlichen Planes.

In Jesu Endzeitreden (Matthäus 14, Markus 13 und Lukas 21) werden solche Ereignisse als „Wehen“ (ähnlich den Geburtswehen einer Frau) bezeichnet, die weitere endgültige Ereignissen vorausgehen.

Das erste Siegel gibt einen Reiter auf einem weißen Pferd frei. Er hat einen Bogen und eine Krone. Er reitet aus, zum zu siegen. – Es gibt zwei weit verbreitete Interpretationen: Entweder ist dies Jesus Christus selbst. Dies wurde z.B. von den frühen Kirchenvätern angesichts der Verbreitung des Christentums im 1. Jh. so gesehen. Oder es ist der Antichrist bzw. ein falscher religiöser Geist, der – den wiederkehrenden Jesus Christus nachahmend – seine Siege nur vortäuscht. Er könnte für politische Ideologien oder Systeme stehen, die Erlösung und Frieden ohne Christus versprechen und durchzusetzen versuchen. Eine größere Bedrohung

als der „brüllende Löwe“, als das offenkundige Böse, könnte der „Wolf im Schafspelz“ sein, weil er als „das Gute“ getarnt handelt und verführt.

Der Reiter auf dem roten Pferd, der beim zweiten Siegel erscheint hat ein großes Schwert – und nimmt den Frieden von der Erde. Die Menschen bringen sich gegenseitig um. Er bringt also Krieg, Bürgerkrieg, Hass und Blutvergießen. – Es zeigt sich die Zerbrochenheit des menschlichen Herzens, wenn der Friede Gottes abgelehnt wird der Mensch seiner eigenen brutalen Natur überlassen bleibt.

Das dritte Siegel bringt den Reiter auf dem schwarzen Pferd hervor. Er hat eine Waage in der Hand. Weizen und Gerste werden unverschämt teuer – und rationiert. Aber das Angebot von Öl und Wein bleibt, auch preislich, stabil. Ein durchschnittlicher Tageslohn (ein Denar) wird nur noch zur Ernährung einer einzigen Person reichen, zu mehr nicht. - Die unangetastete Verfügbarkeit von Öl und Wein könnte auf eine unveränderte Verfügbarkeit von Luxusgütern (nur!) für die Reichen hinweisen: Die „Schere zwischen Arm und Reich“ geht immer weiter auseinander.

Mit dem vierten Siegel wird der Reiter auf dem fahlen Pferd entfesselt. Er ist der schrecklichste Reiter. Sein Pferd ist grünlich-gelb-kränklich wie bei einer Leiche. Er hat - als Einziger von den vier Reitern! - einen Namen: Er heißt „Tod“. Ein Grab folgt ihm nach. Die genannten tödlichen Mittel Schwert, Hunger und Pest werden ergänzt durch wilde Tiere, was auf einen Zusammenbruch der Zivilisation hindeutet: Die Natur wird lebensbedrohlich.

Kennen wir Beispiele für die einzelnen Reiter?

Und kennen wir Beispiele dafür wie sich etwas Böses immer weiter steigert?

Wie wirken diese Bilder auf uns?

Hilft uns ihre Einordnung in einen Gesamtplan Gottes?



Die vier apokalyptischen Reiter, 1887, Victor Mikailowitsch